

HENRY GUNDLACH

Heinrich Hugo Wilhelm Gundlach

1884 Tarkastad/Südafrika - Salzhausen 1964



Brücke zwischen Munkmarsch und Keitum (Jückersmarsch)

Öl auf Holz, 24 x 31,5 cm

mit Rahmen: 31 x 39 cm

Signiert "H. Gundlach"

Literatur:

Verkehrverein Hanstedt (Hg.): Henry Gundlach (Brochure); ADEC

Links:

http://www.lueneburger-heide.de/artikel/3281_Henry_Gundlach.html

http://de.wikipedia.org/wiki/Hanstedt_%28Nordheide%29

Henry Gundlach wurde in Südafrika geboren. Sein Vater baute dort Windmotoren. 1886 übersiedelte die Familie nach Hamburg. Schon als Kind wurde er dort Schüler der Malschule Wilhelm Schütze. Nebenbei absolvierte er eine Lehre als Dekorationsmaler. 1905/06 schrieb er sich an der Kunstgewerbeschule am Lerchenfeld ein und belegte bei Prof. Rampendahl „Freies, perspektivisches Zeichnen“, 1913 bei Prof. Wehland „Tierstudien“, 1913/14 bei Richard Meyer „Schrift“. Studienreisen führten ihn nach Italien, Oberbayern, Thüringen, Franken, Österreich und ins Rhein-Main-Gebiet. Aus dieser Zeit stammen seine landschaftlichen Frühwerke. 1921 eröffnete Gundlach in Westerland ein eigenes Atelier (Strandstr. 32). Die hellen Sommermonate an der Nordsee, mit Ebbe und Flut, Gewitter und böigen Wolken, Strandhafer, Strandseggen und Wollgras finden sich auf seinen Gemälden von Sylt und den nordfriesischen Halligen wieder. Für ihn die richtige Umgebung für seine leisen, aber trotz alledem kräftigen Farbenspiele. Nach Beginn des 2. Weltkriegs durfte sich Gundlach als gebürtiger Auslandsdeutscher aus Angst vor möglicher Spionage nicht mehr auf Sylt aufhalten. 1939 zog er daher nach Hanstedt in sein schon vorher erworbenes Haus. Hier eröffnete er das „Malerhaus Henry Gundlach“. Bis zu seinem Tode 1964 war er von einem wahrhaft fanatischen Schaffensdrang beseelt; u. a. war er mit dem Hamburger Kunsthändler Gustav Klose befreundet, der in seiner Galerie viele „Gundlachs“ mit immer neuen Motiven aus der Lüneburger Heide, an ein breites Publikum verkaufte. Ständige Ausstellungen seiner Werke sind in Hanstedt im „Ringhotel Sellhorn“ (Gundlach-Zimmer), im Restaurant „Heidepeter“ und im Restaurant „Heidekrug“ in Hanstedt, sowie im „Hotel Rungholt“ in Kampen auf Sylt zu sehen.

ANTIQUITATEN GALERIE RADZUWEIT 25980 WESTERLAND

TELEFON 0 46 51 - 73 31 MAIL: SYLT-ANTIK@T-ONLINE.DE

WWW.SYLT-ANTIK.DE WWW.SYLT-ART.DE